

„Wallace“

von Anselm Oelze, Schöffling Verlag, 2019

Anselm Oelze erzählt kunstreich in seinem Erstlingswerk die Geschichte des Artensammlers Alfred Russel Wallace (1823-1913), der im Roman stets nur „der Bärtige“ genannt wird. Die Erzählung beginnt und endet schließlich mit dem entscheidenden Moment seines Lebens: der Entscheidung, Charles Darwin in einem Brief seine Theorie über die Entstehung der Arten mitzuteilen. Er selbst ist sich nicht sicher, ob er mit seiner Evolutionstheorie eine weltverändernde Entdeckung gemacht hat, oder ob es nicht der Rede wert ist, was ihm da während einer durchwachten Malariafiebernacht so alles durch den Kopf gegangen ist. Alternierend zu jedem Kapitel lässt Oelze den Museumsnachtwächter Albrecht Bromberg zu Wort kommen. Dieser stolpert eines Nachts über einen Teppich und stößt dadurch zufällig auf den vergessenen Vater der Evolutionstheorie. Bromberg schmiedet schließlich den Plan, Wallace zu spätem Rum zu verhelfen.

Der gesamte Abenteuer- bzw. Entdeckerroman ist kunstvoll erzählt und atmet in den Wallace-Kapiteln die Sprache des 19. Jahrhunderts. Dabei fehlt keineswegs ein humorvoller Unterton, der der oftmals dramatischen und manchmal auch traurigen Geschichte ihre Schwere nimmt.

Matthias Ott

ISBN: 9783895611322

Umfang: 262 Seiten

Medien: auch als Hörbuch erschienen